Kurze Mitteilungen.

Zur Nomenklatur des Genus *Leptopoma* PFEIFFER (Cyclophoridae).

A. Die typische Art des Genus *Leptopoma*.

Bei der Unterteilung des Genus *Leptopoma* PFEIFFER, 1847, in Subgenera durch KOBELT & MOELLENDORFF (1897: 78-82) wurde die Bestimmung von *Turbo immaculata* CHEMNITZ, 1786 als typische Art des Genus *Leptopoma* durch HERRMANNSEN (1847: 585) übersehen. Daraus ergeben sich gegenüber der Einteilung in WENZ (1938: 452-453) folgende nomenklatorische Verschiebungen:

Genus *Leptopoma* PFEIFFER.

Leptopoma PFEIFFER, 1847; Z. Malak., **4**: 47 — typische Art: *Leptopoma (Leptopoma) marginellum* (GMELIN) = *Turbo marginellus* GMELIN, 1790 = nom. nov. pro *Turbo immaculatus* CHEMNITZ, 1786 (als nicht binominaler Name nicht verfügbar, vgl. Opinion 184) — Typenwahl: HERRMANNSEN 1847, Ind. Gener. Malac., **1**: 585.

Trocholeptopoma KOBELT & MOELLENDORFF, 1897; Nachr.-Bl. dtsch. malak. Ges., **29** (5/6): 80 — typische Art: *Leptopoma (Leptopoma) helicoides* (GRATELOUP) = *Cyclostoma helicoides* GRATELOUP, 1841 — Typenwahl: WENZ 1938, Handb. Paläozool., Gastropoda, **1**: 453.

Subgenus *Leptopoma* s. str.

Subgenus *Dermatocera* H. & A. ADAMS.

Dermatocera H. & A. ADAMS, 1855; Gen. Rec. Moll., **2**: 282 — typische Art (neugewählt): *Leptopoma (Dermatocera) vitreum* (LESSON) = *Cyclostoma vitreum* LESSON, 1830 = homonym von *Cyclostoma vitreum* DRAPARNAUD, 1801 = *Leptopoma (Dermatocera) perlucidum* (GRATELOUP, 1840).

Leptopoma KOBELT, 1879; Illustr. Conch.-Buch: 194 — typische Art (design.): *Leptopoma vitreum* (LESSON) = *Cyclostoma vitreum* LESSON, 1830 — non *Leptopoma* PFEIFFER, 1847.

Es sei darauf hingewiesen, daß es sich um nomenklatorische Feststellungen handelt, die keinen Bezug auf die taxonomischen Beziehungen zwischen den Subgenera *Leptopoma* s. str. und *Dermatocera* H. & A. ADAMS haben. Sehr wahrscheinlich ist taxonomisch die Unterscheidung der beiden Subgenera unberechtigt, doch müssen vor einem endgültigen Urteil noch weitere Untersuchungen angestellt werden.

B. Ersatz des Namens *Leptopoma vitreum* (LESSON).

Da *Leptopoma (Dermatocera) vitreum* (LESSON) als *Cyclostoma vitrea* LESSON, 1830 aufgestellt wurde, ist der Name homonym von *Cyclostoma vitreum* DRAPARNAUD, 1801. Er muß deshalb durch den nächstjüngeren, verfügbaren Namen ersetzt werden. Die Art muß folgendermaßen benannt werden:

Leptopoma (Dermatocera) perlucidum (GRATELOUP).

Cyclostoma vitrea LESSON, 1831; Voy. Coquille, Zool., **2** (1): 346, Taf. 13 Fig. 6 — terra typica: Neuguinea — homonym von *Cyclostoma vitreum* DRAPARNAUD [=*Paladilhia (Belgrandia) vitrea* (DRAPARNAUD), Hydrobiidae].

Cyclostoma lutea QUOY & GAIMARD, 1832; Voy. Astrolabe, Zool., **2**: 180 — terra typica: Neu-Irland, Carteret — homonym von Cyclostoma lutea LESSON, 1831; Voy. Coquille, Zool., **2** (1): 345, Taf. 13 Fig. 5 von Otahaiti.

Cyclostoma perlucida GRATELOUP, 1840; Actes Soc. Linn. Bordeaux, **11** (55): 169 — terra typica: Philippinen, Manila.

Schriften.

HERRMANNSEN, A. N.: Indicis generum malacozoorum primordia. Cassel 1846-1849.

KOBELT, W. & MOELLENDORFF, O. VON: Catalog der gegenwärtig lebend bekannten Pneumonopomen, I. — Nachr.-Bl. dtsch. malak. Ges., **29** (5/6): 73-88. Frankfurt a. M. 1897.

Opinion 184: On the status of names first published in volumes 1 to 11 of MARTINI (F. H. W.) and CHEMNITZ (J. H.), Neues systematisches Conchylien-Cabinet, Nürnberg, 1769-1795. — Opinions and Declarations rendered by the Intern. Comm. on Zool. Nomencl., **3** (3): 25-36. London 1944.

WENZ, W.: Gastropoda, 2. Prosobranchia. — Handb. Paläozool., **6** (1). Berlin 1938-1943.

LOTHAR FORCART, Basel.

Ein Albino der Nacktschnecke *Limax cinereoniger* WOLF. (Nachtrag zu Arch. Moll., **79**, S. 127-128). Es wurde angegeben, daß im Mai 1950 ein Albino der Art *Limax (Limax) cinereoniger* WOLF im Reitling-Tal des südöstlich von Braunschweig gelegenen Höhenzuges des Elms gefunden worden ist. Es kann nunmehr berichtet werden, daß im Frühjahr 1951 bis in den Sommer hinein von dieser Nacktschneckenart an demselben Fundort noch mehrere solcher Albinos beobachtet worden sind, die dem beschriebenen ersten Exemplar durchaus gleichen. Das regenreiche Frühjahr des Jahres 1951 war wohl allgemein für die Entwicklung der Landschnecken dieses Gebietes besonders günstig, und diese Tiere kamen allenthalben in auffallend starken Beständen vor. Das traf auch für *Limax (Limax) cinereoniger* WOLF zu, weshalb Tiere mit dem in der Population als rezessiven Erbfaktor vorhandenen Merkmal des Pigmentmangels offenbar vermehrt auftraten.

Es ist vielleicht noch zu erwähnen, daß 1951 im Reitling-Tal von der Art *Arion (Arion) rufus* LINNÉ gelbliche Schnecken bemerkenswert häufig waren. Diese auffällige Färbung wird durch Mangel an Melanin hervorgerufen, wobei die Färbung allein auf dem vorhandenen Rufin beruht; ein derartiger Fall ist als Flavismus zu bezeichnen. Vielfach wiesen die gelben Tiere einen stärker rot gefärbten Fußsaum auf. Albinos der Art traten dort 1951 zurück.

CAESAR R. BOETTGER, Braunschweig.

Die Nordgrenze der Nacktschnecke *Milax rusticus* MILLET **in Westdeutschland.** (Nachtrag zu Arch. Moll., **78**, S. 53-56). Bei Besprechung der Nordgrenze von *Milax (Tandonia) rusticus* MILLET in Westdeutschland gab ich an, daß vor der Veröffentlichung der beiden neu vermerkten Vorkommen der Art in Niedersachsen der bisher nördlichste bekannte Fundort in der Gesamtverbreitung der Art derjenige auf der Schloßruine in der Stadt Tecklenburg auf einer nördlichen Breite von 52° 13′ war. Es ist vielleicht noch zu ergänzen, daß ein weiterer Fundort, nämlich der von C. GEHRS festgestellte im Saupark südlich Springe am Deister (S. 33), zwar nicht ganz so weit nördlich, doch immerhin

zwischen 52° 9′ und 52° 11′ n. Br. gelegen ist. Diese Fundstelle bei Springe liegt den in die Ebene vorgeschobenen Vorkommen in Niedersachsen örtlich noch näher.

Einen neuen Fundort von *Milax (Tandonia) rusticus* MILLET, örtlich zwischen den beiden soeben genannten Vorkommen der Art, konnte ich im Mai 1952 feststellen. Er liegt an der Porta Westfalica im Reg.-Bez. Detmold (Prov. Westfalen), und zwar etwa 3 km westlich der Weser am Südhang des Wiehen-Gebirges unweit der Wittekinds-Burg auf einer nördlichen Breite von 52° 15′ Diese Stelle befindet sich also noch im Gebirge, doch unmittelbar am Abfall des Mittelgebirges in das Flachland.

Inzwischen hat 1951 C. O. VAN REGTEREN ALTENA die Art neu für die Niederlande angeben können. Er hat die Fundorte im Gebiet um das untere Rheinsystem auf einer Karte zusammengestellt, wobei der niederländische Fundort im südlichen Teil der Provinz Limburg gut mit dem Vorkommen auf belgischem und deutschem Boden in Einklang zu bringen ist.

Literatur.

GEHRS, C.: Verzeichnis der in unmittelbarer Nähe und im größeren Umkreise der Stadt Hannover beobachteten Mollusken. — Jber. naturh. Ges. Hannover, **31** u. **32**, S. 33-43. Hannover 1883.

REGTEREN ALTENA, C. O. VAN: *Milax rusticus* (MILLET), een nieuwe naakte slak voor de Nederlandse fauna, met opmerkingen over zijn anatomie, levenswijze en verspreiding. — Natuurhist. Maandblad., **40**, S. 39-44. 1951.

CAESAR R. BOETTGER, Braunschweig.

Jabalconia n. nom. (= *Pseudoxerotricha* O. DE ZÁRATE 1950 non C. BOETTGER 1911). In meiner Arbeit über die Anatomie einiger spanischer Helicellen habe ich für die Art *Helicella zujarensis* O. DE ZÁRATE auf Grund anatomischer Besonderheiten die neue Untergattung *Pseudoxerotricha* errichtet (1950; Bol. R. Soc. Esp. Hist. Nat., **48**: 63). Dr. A. ZILCH hat mich jetzt darauf aufmerksam gemacht, daß dieser Name bereits durch *Pseudoxerotricha* C. BOETTGER (1911; Nachr. Bl. dtsch. malak. Ges., **43**: 132) für die Art *Helix subconspurcata* SANDBERGER präokkupiert ist. Ich ersetze hiermit *Pseudoxerotricha* O. DE ZÁRATE 1950 durch *Jabalconia* n. nom. Der neue Name ist von Jabalcón abgeleitet, einem Gebirge, wo ich die Art *H. zujarensis* gefunden habe.

ADOLFO ORTIZ DE ZÁRATE.

Zur Ernährung von *Radix ovata* DRAPARNAUD. Bei Untersuchungen der Molluskenfauna der Fließgewässer der Wiener Umgebung stellte sich heraus, daß das Vorkommen der Schnecke *Radix ovata* ausschließlich auf den stark verunreinigten Unterlauf der Schwechat beschränkt ist. In den Bach münden vor allem zwischen den Orten Maria Lanzendorf, Rannersdorf und Schwechat zahlreiche Abwässer aus Fabriken, Gutshöfen und ähnlichen Anlagen. Vor allem der Petersbach bei Maria Lanzendorf bringt durch Mineralöl und organische Fette stark verunreinigtes Wasser in den Schwechatbach, so daß derselbe teilweise von einem Fettfilm bedeckt ist. An den Uferbuchten, wo die Strömung nur sehr gering ist, haben sich tiefgründige Faulschlammbänke aus Detritus, verwesenden Pflanzenteilen, Tierleichen und organischen Zersetzungsprodukten abgesetzt,

die von Sphaerotiluspilzen durchwuchert sind. An diesen Stellen findet sich in Massen *Radix ovata,* oft über 25 Stück am halben Quadratmeter. Bei der mikroskopischen Untersuchung des Mageninhaltes fanden sich neben Detritus, Steinchen, spärlichen Diatomeen zahlreiche bräunliche Ölkügelchen, einzeln und in kleinen Klümpchen. Vergleichsweise wurde nun der Ölfilm aus der Schwechat untersucht, dessen Öltröpfchen das gleiche Aussehen zeigten, so daß die Vermutung nahe lag, daß die Tiere den Ölfilm fressen. Es wurden nun einige Exemplare in einer Schale mit reinem Leitungswasser abgesondert und einige Tage hungern gelassen. Darauf wurden sie in eine Schale gegeben, die mit Schwechatwasser und Ölfilm gefüllt wurde. Die Tiere krochen sofort an die Wasseroberfläche und schwammen nun verkehrt — nach Limnaeenart — mit der Fußsohle nach oben, Gehäuse nach unten unter dem Ölfilm, wobei sie mit der Radula den Fettfilm einzogen. Bereits nach 24 Stunden war die Wasseroberfläche vom Ölfilm befreit. In den Mägen wurden wieder in großen Mengen die Ölkügelchen festgestellt.

FERDINAND STARMÜHLNER. (Aus dem Zoologischen Institut der Universität Wien, Arbeitsgemeinschaft: Das Leben in den Wiener Bächen.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Archiv für Molluskenkunde

Jahr/Year: 1952

Band/Volume: 81

Autor(en)/Author(s): diverse , diverse

Artikel/Article: Kurze Mitteilungen. 85-88